

Informationen zum

Änderung zum WS 2017/18
Einstellung von „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (DaZ)“ als Didaktikfach und Erweiterungsfach geplant.

Lehramt-Studium

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorbemerkung	3
Studienstruktur	4
Fächerangebot der Universität Regensburg	6
Lehramt an Grundschulen	7
Lehramt an Grundschulen mit NWT	9
Lehramt an Mittelschulen	10
Lehramt an Mittelschulen mit NWT	12
Lehramt an Realschulen	13
Allgemeines zum Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen	15
Basisqualifikationen für Grund- und Mittelschule	16
Erweiterungen des Lehramtes an Grund-, Mittel- und Realschulen	17
Lehramt an Gymnasien	19
Allgemeines zum Lehramt an Gymnasien	22
Erweiterungen des Lehramtes an Gymnasien	23
Studienablauf / Modularisierung	24
Praktika	25
Zusätzliche Anforderungen	26
Lehrerlaubnis für das Fach Religionslehre	26
Fremdsprachenanforderungen im Lehramt	27
Auslandsaufenthalte	29
Ein schöner Beruf – ein schwerer Beruf	31
Selbsteinschätzung und Selbsterkundung	32
Erwerb des Bachelor- und Mastergrades für außerschulische Berufsfelder	33
Information und Beratung	33

VORBEMERKUNG

Die Ausbildung für ein Lehramt an Grundschulen, Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien in Bayern umfasst zwei Phasen:

- ein wissenschaftliches Studium verschiedener Fächer an einer Universität. Diese Ausbildungsphase wird mit der Ersten Lehramtsprüfung abgeschlossen.
- der zweijährige Vorbereitungsdienst (die sog. Referendarzeit nach dem Universitätsstudium), der mit der Zweiten Staatsprüfung beendet wird.

Nachfolgende Informationen beziehen sich ausschließlich auf die **universitäre Ausbildungsphase**. Sie wird geregelt durch die **Lehramtsprüfungsordnung I** (im allgemeinen Sprachgebrauch **LPO I**), die die gesetzliche Grundlage für die universitäre Phase bildet. Diese wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 neu gefasst. Weitere Änderungen sind hier wie auch in den universitären Studienordnungen in Zukunft nicht ausgeschlossen. Während des Studiums sollten Sie darum immer ein Augenmerk darauf haben.

STUDIENSTRUKTUR

Die hier behandelten vier Lehramtsausbildungen bestehen aus je drei in sich geschlossenen Studienteilen, was sich schematisch wie folgt darstellen lässt:

Lehramt an	1. Fach	2. Fach	Erziehungswissenschaftliches Studium
GRUNDSCHULEN (= GS)	Unterrichtsfach _____	Didaktik der GS (3 Didaktikfächer) 1. _____ 2. _____ 3. _____ sowie 3 GS-spezifische Fächer: - Grundschulpädagogik - Sachunterricht - Schriftspracherwerb	Allg. Pädagogik / Schulpädagogik / Psychologie Gesellschaftswissenschaftliches Studium: - Politikwissenschaft oder Volkskunde - Philosophie oder kath./ev. Theologie <u>Praktika</u> (siehe Seite 25): - 1 Orientierungspraktikum - 1 pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum - 1 studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum - 1 zusätzliches studienbegleitendes Praktikum - 1 Betriebspraktikum
MITTELSCHULEN (= MS)	Unterrichtsfach _____	Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule (3 Didaktikfächer) 1. _____ 2. _____ 3. _____	Siehe: Lehramt an GS
REALSCHULEN (= RS)	Unterrichtsfach 1 _____	Unterrichtsfach 2 _____	Allg. Pädagogik / Schulpädagogik / Psychologie <u>Praktika</u> (siehe Seite 25): - 1 Orientierungspraktikum - 1 pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum - 1 studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum - 1 Betriebspraktikum
GYMNASIEN (= GYM)	Unterrichtsfach 1 _____	Unterrichtsfach 2 _____	Siehe: Lehramt an RS

Was Sie noch wissen sollten:

- Das *erziehungswissenschaftliche Studium* stellt bis auf geringe Ausnahmen einen Standardteil für das Studium dieser vier Lehrämter dar. Es setzt sich aus mehreren Teilgebieten zusammen.
- Das Fachstudium des Unterrichtsfaches bzw. der Unterrichtsfächer für das Lehramt an Grund-, Mittel- oder Realschulen fällt etwas geringer aus als das Studium der Unterrichtsfächer für das Lehramt an Gymnasien. Die Anstellung von Lehrer/-innen an Grund- und Mittelschulen erfolgt primär nicht nach gewählten Fächerverbindungen, sondern im Wesentlichen nach der Gesamtnote. Also: Wählen Sie die Fächer, bei denen Sie sich die höchste Leistungsmotivation mit den besten Noten erwarten.
- Das Studium für ein **Lehramt an Grundschulen in Regensburg ist zulassungsbeschränkt**. Die Bewerbung ist **nur zu einem Wintersemester möglich**. Die Bewerbungsfrist bei der Studentenkanzlei der Universität Regensburg geht von Mitte Mai bis 15. Juli eines jeden Jahres. Eine Einschreibung für Studienanfänger/-innen zu einem Sommersemester ist ausgeschlossen.
- Für die eigene Studienentscheidung ist zu beachten, dass für einzelne Unterrichtsfächer **universitätsinterne Zulassungsbeschränkungen** bestehen können. Daneben ist zu beachten, dass in den Unterrichtsfächern *Kunsterziehung, Musik und Sport* eine Einschreibung nur nach einer bestandenen **Eignungsprüfung** erfolgen kann. Tauchen diese Fächer allerdings in der Didaktik(en)-Kombination auf, können diese entfallen. Für Kunst als Didaktikfach ist die Teilnahme am Eignungsverfahren erforderlich. Erkundigen Sie sich bitte beim Institut.
- Informationen zu Zulassungsbeschränkungen oder Eignungsverfahren erhalten Sie online im Informationsblatt „**Studienangebot - Bewerbung - Einschreibung**“ unter: www.ur.de/studium/studentenkanzlei/studienangebot (siehe Kurzübersicht)
- In der **Mathematik, Physik und Chemie** kann beim Start im Sommersemester nur ein eingeschränktes Lehrangebot besucht werden. Gegebenenfalls werden auch nur zum Wintersemester Brückenkurse angeboten. Es empfiehlt sich, beim Studienstart im Sommersemester die jeweilige Fachstudienberatung aufzusuchen.
- Fremdsprachenkenntnisse, die in den Prüfungsordnungen eventuell zusätzlich von Fächern gefordert werden (siehe Seite 27) und nicht bereits vorhanden sind, können an der Universität in der Regel in entsprechenden Kursen nachgeholt werden. Zudem müssen Studierende für ein Lehramt an Grundschulen und ein Lehramt an Mittelschulen unabhängig von ihren Fächern eine „**Fremdsprachliche Qualifikation in Englisch**“ nachweisen. Zum Studium der neueren Sprachen (vor allem Italienisch und Spanisch) sollten wenigstens Grundkenntnisse mitgebracht werden. In den slavischen Sprachen kann das Studium auch ohne Vorkenntnisse aufgenommen werden.
- Studierende des Lehramts an Gymnasien mit Unterrichtsfach **Geschichte** wird die Erweiterung mit **Sozialkunde** empfohlen, da in der Oberstufe bevorzugt Lehrkräfte eingesetzt werden, die über eine Fakultas für beide Fächer verfügen.
- Studierende mit Berufsziel **Religionslehrer/-in** müssen zum Erhalt der Lehrerlaubnis besondere Bestimmungen erfüllen (siehe Seite 26).

UNTERRICHTSFÄCHER AN DER UNIVERSITÄT REGENSBURG

Lehramt	GS	MS	RS	GYM	Besonderheiten
Biologie	X	X	X	X	
Chemie	X	X	X	X	
Deutsch	X	X	X	X	
Didaktik des Deutschen als Zweitsprache	X	X	X	X	Nur als Erweiterung
Englisch	X	X	X	X	
Ethik	X	X	X		Nur als Erweiterung
Ethik/Philosophie				X	Nur als Erweiterung
Französisch			X	X	Einstufungstest
Geschichte	X	X	X	X	
Griechisch				X	
Italienisch				X	Einstufungstest
Kunst	X	X	X		Eignungsprüfung
Latein				X	
Mathematik	X	X	X	X	
Musik	X	X	X	X	Eignungsprüfung
Physik	X	X	X	X	
Ev. Religionslehre	X	X	X		
Kath. Religionslehre	X	X	X	X	
Medienpädagogik	X	X	X	X	Nur als Erweiterung
Polnisch				X	Nur als Erweiterung
Russisch				X	
Sozialkunde			X	X	Nur als Erweiterung
Spanisch				X	Einstufungstest
Sport	X	X	X	X	Eignungsprüfung
Tschechisch				X	Nur als Erweiterung

GS = Lehramt an Grundschulen

MS = Lehramt an Mittelschulen

RS = Lehramt an Realschulen

GYM = Lehramt an Gymnasien

Für die Lehramter an Grund- und Mittelschulen ist neben dem Unterrichtsfach eine dazu passende Didaktikkombination zu wählen. Diese ist bei der Einschreibung noch nicht anzugeben. Die Erfassung wird während des Semesters nachgeholt. Über die Didaktiken des Lehramts an Grund- und Mittelschulen werden Sie in einer Einführungsveranstaltung zu Semesterbeginn eingehend informiert. Die möglichen Didaktikfächer entnehmen Sie bitte den nächsten Seiten.

DAS LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN²

1. Unterrichtsfach

Bei den Unterrichtsfächern bietet die Universität Regensburg die folgenden Fächer an:

Biologie ¹	Katholische Religionslehre
Chemie	Kunst ³
Deutsch	Mathematik
Englisch	Musik ^{1,3}
Evangelische Religionslehre	Physik
Geschichte	Sport ^{1,3}

Aus dieser Liste wählen Sie ein Fach für sich aus. Tragen Sie es bitte in das Schema auf Seite 4 unter 1. Fach ein.

An anderen bayerischen Universitäten* werden zudem noch folgende Unterrichtsfächer angeboten:

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache	in München
Geographie	in Augsburg, Bamberg, Eichstätt, Erlangen, München, Passau, Würzburg
Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt	in Bamberg, Eichstätt und München
Sozialkunde	in Bamberg, Eichstätt, Erlangen, München, Passau, Würzburg

¹ Studienjahr

² Zulassungsbeschränkung

³ Eignungsprüfung

⁴ Einstufungstest

* Angaben ohne Gewähr. Bitte grundsätzlich bei der jeweiligen Universität informieren.

2. Didaktiken in der Grundschule

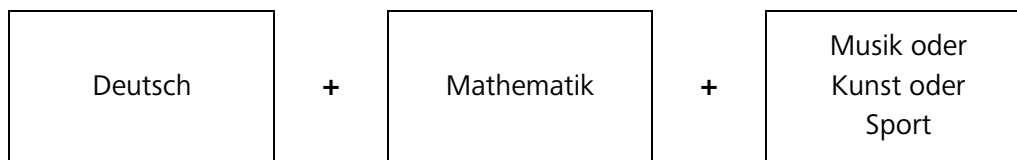
Das Studium der Didaktik der Grundschule umfasst

- a) einen fächerunabhängigen Grundlagen- bzw. Pflichtteil und
- b) einen Wahlpflichtteil.

a) Der Grundlagen- bzw. Pflichtteil besteht aus

Grundschulpädagogik	Sachunterricht	Schriftspracherwerb
---------------------	----------------	---------------------

b) Bei dem Wahlpflichtteil kombinieren Sie 3 Fächer aus 3 unterschiedlichen Bereichen miteinander, und zwar



Wenn Sie jetzt feststellen, dass Sie in dem Schema auf Seite 4 unter **1. Fach** schon ein Fach als Unterrichtsfach gewählt haben, das in Ihrer beabsichtigten 3-Fächerkombination wieder auftaucht, so müssen Sie eine der beiden folgenden Kombinationsregeln zur Anwendung bringen:

Kombinationsregel 1

Haben Sie bereits als Unterrichtsfach *Deutsch oder Mathematik* gewählt, so kann an dessen Stelle in der Didaktikkombination eines der folgenden Fächer treten: Deutsch, Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, Englisch, Geschichte, Mathematik, Religionslehre (ev./kath.). Dabei darf jedes Fach nur einmal vorkommen.

Kombinationsregel 2

Haben Sie als Unterrichtsfach bereits *Musik oder Kunst oder Sport* gewählt, so kann an dessen Stelle in der Didaktikkombination eines der folgenden Fächer treten: Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, Englisch, Geschichte, Kunst, Musik, Religionslehre (ev./kath.), Sport. Dabei darf jedes Fach nur einmal vorkommen.

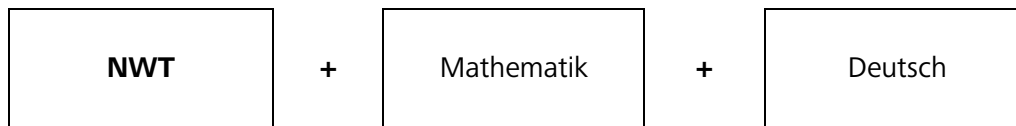
3. Erziehungswissenschaftliches Studium

Siehe Seite 4

4. Besonderheit: Lehramt an Grundschulen mit NWT

An der Universität Regensburg wurde im Zuge der Profilbildung das Didaktikfach **NWT** (NaturWissenschaft und Technik) eingeführt. Dieses Didaktikfach ist in Bayern einzigartig und in hohem Maße handlungsorientiert konzipiert. Neben den Grundlagen der Biologie, der Chemie und der Physik werden vor allem Kenntnisse in interdisziplinären Themenfeldern vermittelt, um so später im Unterricht dieses Wissen im Fach Heimat- und Sachunterricht bei folgenden Themen optimal umzusetzen: Sinnesorgane, Umwelt, Klima etc.

Im naturwissenschaftlich-technischen Schwerpunkt müssen neben dem Grundlagen- und Pflichtteil im Wahlpflichtteil folgende Didaktikfächer kombiniert werden:



Das Fach NWT beinhaltet dabei einen deutlich größeren Studenumfang als die beiden anderen Didaktikfächer.

Kombinationsregel 1

Haben Sie als Unterrichtsfach bereits Mathematik oder Deutsch gewählt, so muss dieses Didaktikfach mit Kunst, Musik oder Sport ersetzt werden.

Kombinationsregel 2

Haben Sie als Unterrichtsfach bereits Biologie, Chemie oder Physik müssen diese Anteile aus NWT ebenfalls durch Veranstaltungen aus Musik, Kunst oder Sport ersetzt werden.

DAS LEHRAMT AN MITTELSCHULEN

1. Unterrichtsfach

Bei den Unterrichtsfächern bietet die Universität Regensburg die folgenden Fächer:

Biologie ¹	Katholische Religionslehre
Chemie	Kunst ³
Deutsch	Mathematik
Englisch	Musik ^{1,3}
Evangelische Religionslehre	Physik
Geschichte	Sport ^{1,3}

Aus dieser Liste wählen Sie ein Fach aus. Tragen Sie es bitte in das Schema auf Seite 4 unter 1. Fach ein.

An anderen bayerischen Universitäten* werden zudem noch folgende Unterrichtsfächer angeboten:

Arbeitslehre	in Bamberg und München
Didaktik des Deutschen als Zweitsprache	in München
Geographie	in Augsburg, Bamberg, Eichstätt, Erlangen, München, Passau, Würzburg
Informatik	in Erlangen, Passau
Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt	in Bamberg, Eichstätt und München
Sozialkunde	in Bamberg, Erlangen, München, Passau, Würzburg

¹ Studienjahr

² Zulassungsbeschränkung

³ Eignungsprüfung

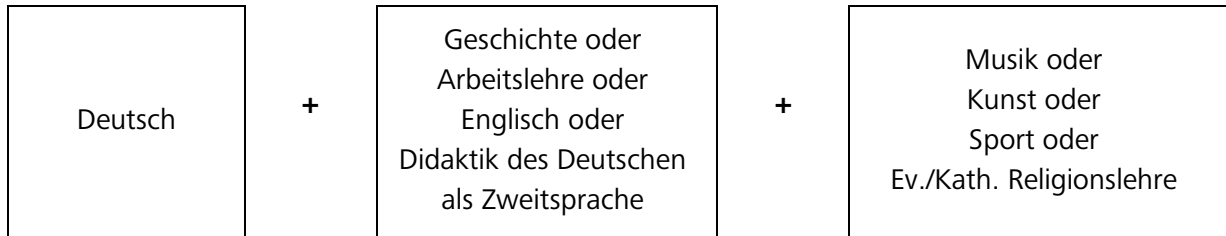
⁴ Einstufungstest

* Angaben ohne Gewähr. Bitte grundsätzlich bei der jeweiligen Universität informieren.

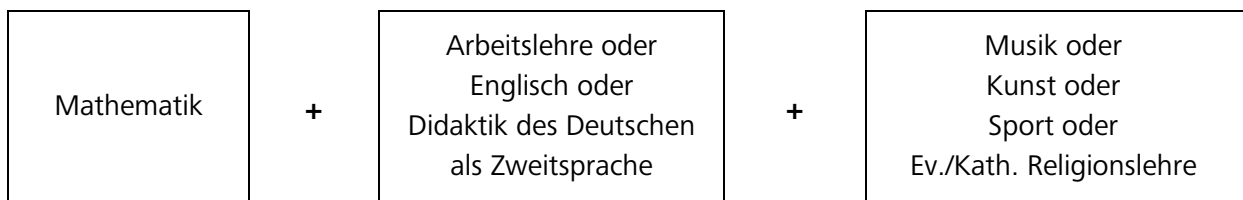
2. Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule

In diesem Teil entscheiden Sie sich für eine Kombination von 3 Fächern, die aus einer von zwei verschiedenen Kombinationsgruppen stammen müssen.

Kombinationsgruppe 1:



Kombinationsgruppe 2:



Bei der Wahl von Unterrichtsfach und den 3 Fächern aus der Didaktikgruppe gilt grundsätzlich, dass **kein Fach zweimal** vorkommen darf. Beachten müssen Sie deswegen diese

Kombinationsregeln:

Haben Sie als Unterrichtsfach bereits *Deutsch* gewählt und sich auf die **Kombinationsgruppe 1** festgelegt, so muss das Didaktikfach Deutsch durch das Fach Geschichte oder Arbeitslehre ersetzt werden.

Haben Sie als Unterrichtsfach bereits *Mathematik* gewählt und sich auf die **Kombinationsgruppe 2** festgelegt, so muss das Didaktikfach Mathematik durch das Fach Arbeitslehre ersetzt werden.

Haben Sie als Unterrichtsfach *Musik, Kunst, Sport* oder *Ev. / Kath. Religionslehre* gewählt, so kann dieses Fach in der Didaktikkombination durch jedes beliebige Didaktikfach unter 2. ersetzt werden.

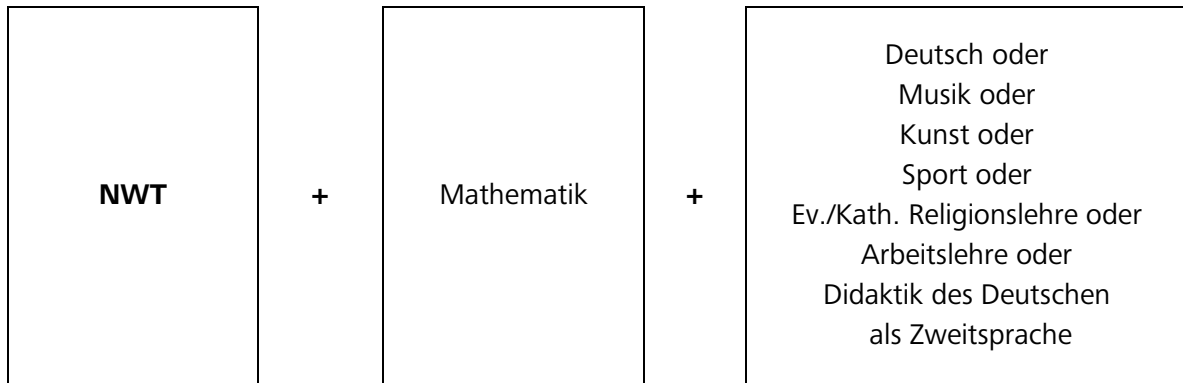
3. Erziehungswissenschaftliches Studium

Siehe Seite 4

4. Besonderheit: Lehramt an Mittelschulen mit NWT

An der Universität Regensburg wurde im Zuge der Profilbildung das Didaktikfach **NWT** (NaturWissenschaft und Technik) eingeführt. Dieses Didaktikfach ist in Bayern einzigartig und in hohem Maße handlungsorientiert konzipiert. Neben den Grundlagen der Biologie, der Chemie und der Physik werden vor allem Kenntnisse in interdisziplinären Themenfeldern vermittelt, um so später im Unterricht dieses Wissen im Fach PCB (Physik/Chemie/Biologie) bei folgenden Themen optimal umzusetzen: Sinnesorgane, Umwelt, Klima, Astronomie etc.

Im naturwissenschaftlich-technischen Schwerpunkt müssen neben dem Grundlagen- und Pflichtteil im Wahlpflichtteil folgende Didaktikfächer kombiniert werden:



Das Fach NWT beinhaltet dabei einen deutlich größeren Studenumfang als die beiden anderen Didaktikfächer.

Kombinationsregel 1

Haben Sie als Unterrichtsfach bereits Mathematik gewählt, so muss dieses mit einem Didaktikfach aus der mit Deutsch angeführten Liste ersetzt werden.

Kombinationsregel 2

Haben Sie als Unterrichtsfach bereits Biologie, Chemie oder Physik gewählt, müssen diese Anteile in NWT durch andere lehramtsspezifische Veranstaltungen ersetzt werden.

DAS LEHRAMT AN REALSCHULEN

An der Universität Regensburg werden folgende Zweifächerkombinationen angeboten:

Biologie ¹ , Chemie	Englisch, Geschichte
Biologie ¹ , Englisch	Englisch, Kath. Religionslehre
Biologie ¹ , Physik	Englisch, Kunst ³
	Englisch, Mathematik
Chemie, Englisch	Englisch, Musik ^{1,3}
Chemie, Mathematik	Englisch, Physik
Chemie, Physik	Englisch, Sport ^{1,3}
Deutsch, Englisch	Kunst ³ , Mathematik
Deutsch, Evang. Religionslehre	
Deutsch, Französisch ⁴	Mathematik, Evang. Religionslehre
Deutsch, Geschichte	Mathematik, Kath. Religionslehre
Deutsch, Kath. Religionslehre	Mathematik, Musik ^{1,3}
Deutsch, Kunst ³	Mathematik, Physik
Deutsch, Mathematik	Mathematik, Sport ^{1,3}
Deutsch, Musik ^{1,3}	
Deutsch, Physik	Musik ^{1,3} , Evang. Religionslehre
Deutsch, Sport ^{1,3}	Musik ^{1,3} , Kath. Religionslehre
	Musik ^{1,3} , Physik
Englisch, Evang. Religionslehre	Musik ^{1,3} , Sport ^{1,3}
Englisch, Französisch ⁴	

Tragen Sie Ihre Wahl bitte in das Schema auf Seite 4 unter **1. und 2. Fach** ein.

¹ Studienjahr

² Zulassungsbeschränkung

³ Eignungsprüfung

⁴ Einstufungstest

* Angaben ohne Gewähr. Bitte grundsätzlich bei der jeweiligen Universität informieren.

An anderen bayerischen Universitäten* werden zudem noch folgende Zweifächerkombinationen angeboten:

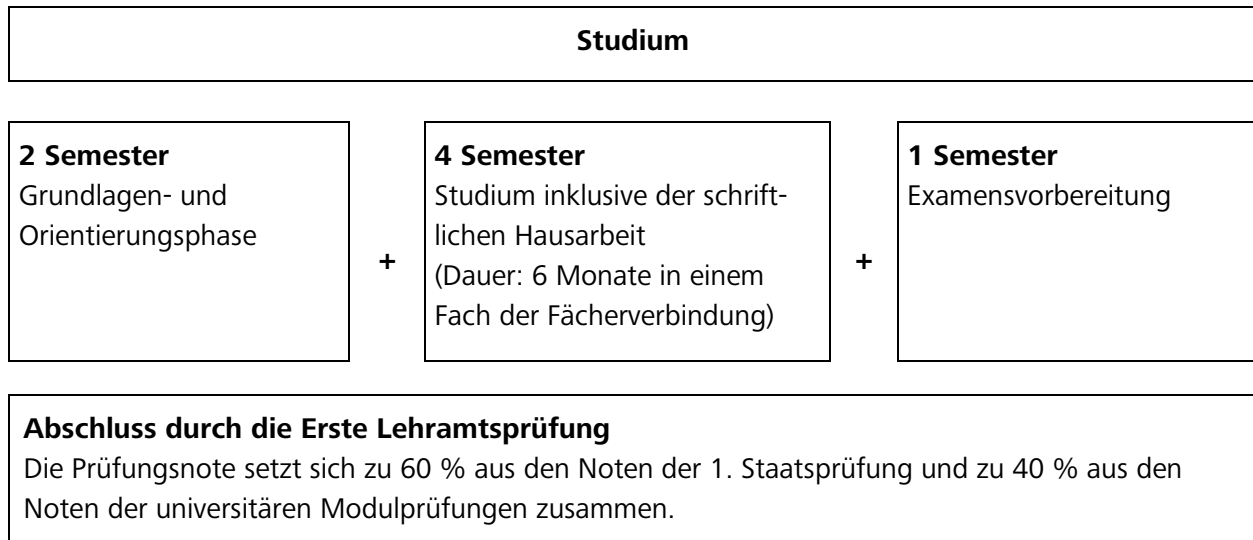
Deutsch, Geographie	in Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Eichstätt, Erlangen, München, Passau, Würzburg
Englisch, Geographie	in Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Eichstätt, Erlangen, München, Passau, Würzburg
Englisch, Informatik	in Bayreuth, Erlangen, München, Passau, Würzburg
Englisch, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt	in Bamberg, Eichstätt, München
Englisch, Wirtschaftswissenschaften	in Bayreuth, Erlangen, München, Passau
Französisch, Geographie	in Augsburg, Bamberg, Eichstätt, Erlangen, München, Passau, Würzburg
Geographie, Wirtschaftswissenschaften	in Bayreuth, Erlangen, München, Passau
Informatik, Mathematik	in Bayreuth, Erlangen, Passau, München, Würzburg
Informatik, Physik	in Bayreuth, Erlangen
Informatik, Wirtschaftswissenschaften	in Bayreuth, Erlangen, München, Passau
Mathematik, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt	in Eichstätt, München
Mathematik, Wirtschaftswissenschaften	in Bayreuth, Erlangen, München, Passau
Sozialkunde, Wirtschaftswissenschaften	in Erlangen, München, Passau
Sport, Wirtschaftswissenschaften	in Bayreuth, Erlangen, München, Passau

* Angaben ohne Gewähr. Bitte grundsätzlich bei der jeweiligen Universität informieren.

ALLGEMEINES FÜR DAS LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN, MITTELSCHULEN UND REALSCHULEN

1. Studienplan und Studiendauer

Das Studium an der Universität bereitet auf die Erste Lehramtsprüfung vor, und zwar nach einer Regelstudienzeit von 7 Semestern bzw. einer Studienstudienhöchstdauer von 11 Semestern. Für die nachfolgende Gliederung beziehen wir uns auf die Regelstudienzeit von 7 Semestern, die sich in etwa so aufteilen:



Sonderregelung bei kurzer Studienzeit:

Wird das 1. Staatsexamen spätestens im Anschluss an die Vorlesungszeit des 7. Hochschulseesters abgelegt, so gilt diese Prüfung im Falle einer notwendigen Wiederholung bei Nichtbestehen oder bei einer gewollten Wiederholung zur Notenverbesserung als **nicht abgelegt** (gilt nicht für das EWS-Studium).

Über die mit dieser Regelung verbundenen Implikationen sollten Sie sich sehr gründlich bei der Zentralen Studienberatung oder den Fachstudienberatern informieren, da sie im Endeffekt nicht so einfach zu realisieren ist, wie das klingen mag.

2. Basisqualifikationen für Grundschule und Mittelschule

Anhand der Basisqualifikationen sollen Studierende des Lehramts an Grundschulen und des Lehramts an Mittelschulen auch in Fächern ausgebildet werden, die sie selbst nicht studiert haben, aber dennoch unterrichten müssen.

Basisqualifikation in Kunst (nur für Grundschule)

a) **Teilnahme an einem Seminar zur Vermittlung bildnerischer und fachdidaktischer Grundkompetenzen (3 SWS, 3 LP)**

Ausgehend von den traditionellen Kernbereichen (Techniken) Zeichnen, Malen, Drucken, plastisches und szenisches Gestalten werden Themen und Motive erarbeitet, die für die Förderung der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 entwicklungsspezifisch relevant sind. Methoden der Werkerschließung, didaktische Hinweise und die Gewinnung von unterrichtsspezifischen Zielsetzungen ergänzen die Auseinandersetzung.

b) **Nachweis bildnerisch-praktischer Fähigkeiten und werktechnischer Fertigkeiten**

Abgabe einer Mappe mit den Lösungen der Gestaltungsaufträge zur häuslichen Bearbeitung und ggf. eines Skizzenbuches, das die Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen belegt, bildet die Grundlage zur Beurteilung der persönlichen bildnerischen Kompetenzen.

Basisqualifikation in Musik (nur für Grundschule)

a) **Teilnahme an einer einführenden didaktischen Veranstaltung**

Es wird regelmäßig ein "**Basiskurs Musik**" angeboten, in dem ein Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten musikalischen Arbeitens in den unterschiedlichen Lernbereichen des Musikunterrichts in der Grundschule gegeben wird. Die regelmäßige und aktive Teilnahme ist **verpflichtend**. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

b) **Nachweis praktischer Fertigkeiten**

Singen und Liedbegleitung auf einem Akkordinstrument sind die Inhalte einer **praktischen Prüfung**. Diese findet zu Beginn und am Ende eines jeden Semesters statt.

Basisqualifikation in Sport (für Grundschule und Mittelschule)

Ziel der Basisqualifikation Sport ist es, Studierenden für das Lehramt an Grundschulen bzw. Mittelschulen in ihrer Lehrkompetenz in folgenden didaktischen Handlungsfeldern zu qualifizieren:

- Gesundheit fördern,
- Bewegung gestalten,
- mit- und gegeneinander spielen.

Dabei sollen grundlegende, sportpraktische Inhalte durch vielfältige, altersgemäße Spiel- und Übungsformen vermittelt werden. Zudem soll ein Überblick über die wichtigsten sportpädagogischen bzw. sportdidaktischen Fragestellungen gegeben werden, der es den Teilnehmer/-innen ermöglicht, sicher und qualifiziert Sport für ihre Zielgruppe zu unterrichten.

3. Erweiterungen

Der zeitliche Umfang für nachfolgende Erweiterungen ist mit **2 bis 4 zusätzlichen Semestern** zu veranschlagen.

Das Lehramt an Grundschulen kann an der UR erweitert werden durch:

- ✦ das Studium eines weiteren angebotenen Unterrichtsfaches sowie Didaktik des **Deutschen als Zweitsprache, Ethik** und **Medienpädagogik**,
- ✦ das Studium der Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule mit einer 3-Fächer-Kombination, die sich von den Fächern der Grundschule unterscheidet.
- ✦ das Studium einer fremdsprachlichen Qualifikation[◇] in Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Tschechisch.

Das Lehramt an Mittelschulen kann an der UR erweitert werden durch:

- ✦ das Studium eines weiteren angebotenen Unterrichtsfaches sowie **Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, Ethik** und **Medienpädagogik**,
- ✦ das Studium der Didaktik der Grundschule. Das setzt jedoch in dem zulassungsbeschränkten Studiengang für die Grundschule freie Studienplätze voraus, was derzeit kaum vorkommt. Außerdem gilt hier, dass in der 3-Fächer-Kombination andere Fächer als die für die Mittelschule gewählt werden müssen.
- ✦ das Studium einer fremdsprachlichen Qualifikation[◇] in Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Tschechisch.

Das Lehramt an Realschulen kann an der UR erweitert werden durch:

- ✦ das Studium eines weiteren angebotenen Unterrichtsfaches sowie **Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, Ethik, Medienpädagogik** und **Sozialkunde**.
- ✦ das Studium einer fremdsprachlichen Qualifikation[◇] in Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Tschechisch.

[◇]Die fremdsprachliche Qualifikation befähigt zur Erteilung zweisprachigen Unterrichts in den nicht-sprachlichen Unterrichtsfächern, in denen die Lehramtsbefähigung erworben wurde. Studiert werden dabei nur die sprachpraktischen Anteile des jeweiligen Unterrichtsfaches.

An den anderen bayerischen Universitäten* bestehen außer den hier aufgeführten Erweiterungen noch andere, und zwar beim

Lehramt an Grund- und Mittelschulen

Pädagogische Qualifikation als Beratungslehrkraft	in Augsburg, Bamberg, Eichstätt, München
Informatik	in Erlangen (nur MS), Würzburg (nur MS)
Darstellendes Spiel	in Erlangen
Förderung von Schülern mit besonderem Förderbedarf	in Augsburg
Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt	in Bamberg, Eichstätt, München

Lehramt an Realschulen

Sonderpädagogische Qualifikation	in München, Würzburg
Pädagogische Qualifikation als Beratungslehrkraft	in Augsburg, Bamberg, Eichstätt, München
Informatik	in Erlangen, München, Würzburg
Wirtschaftswissenschaften	in Erlangen, München
Darstellendes Spiel	in Erlangen
Förderung von Schülern mit besonderem Förderbedarf	in Augsburg
Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt	in Bamberg, Eichstätt, München

* Angaben ohne Gewähr. Bitte grundsätzlich bei der jeweiligen Universität informieren.

DAS LEHRAMT AN GYMNASIEN

Das **Regensburger Fächerangebot** umfasst:

Biologie¹ - Chemie

Biologie¹ - Englisch

Biologie¹ - Physik

Chemie - Englisch

Chemie - Mathematik

Deutsch - Englisch

Deutsch - Französisch⁴

Deutsch - Geschichte

Deutsch - Kath. Religionslehre

Deutsch - Latein

Deutsch - Mathematik

Deutsch - Musik^{1,3}

Deutsch - Sport^{1,3}

Englisch - Französisch⁴

Englisch - Geschichte

Englisch - Italienisch⁴

Englisch - Kath. Religionslehre

Englisch - Latein

Englisch - Mathematik

Englisch - Musik^{1,3}

Englisch - Russisch

Englisch - Spanisch⁴

Englisch - Sport^{1,3}

Französisch⁴ - Geschichte

Französisch⁴ - Latein

Französisch⁴ - Spanisch⁴

Griechisch - Latein

Kath. Religionslehre - Sport^{1,3}

Latein - Geschichte

Latein - Kath. Religionslehre

Latein - Mathematik

Latein - Musik^{1,3}

Latein - Sport^{1,3}

Mathematik - Kath. Religionslehre

Mathematik - Musik^{1,3}

Mathematik - Physik

Mathematik - Sport^{1,3}

Musik^{1,3} (Doppelfach, d.h. im Gesamtumfang von 2 Fächern)

¹ Studienjahr

² Zulassungsbeschränkung

³ Eignungsprüfung

⁴ Einstufungstest

* Angaben ohne Gewähr. Bitte grundsätzlich bei der jeweiligen Universität informieren.

An den **anderen bayerischen Universitäten*** gibt es darüber hinaus noch die folgenden Kombinationsmöglichkeiten:

Chemie - Geographie	in Bayreuth, Erlangen, München, Würzburg
Deutsch - Geographie	in Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Eichstätt, Erlangen, München, Passau, Würzburg
Deutsch - Evangelische Religionslehre	in Augsburg, Erlangen, München
Deutsch - Sozialkunde	in Augsburg, Bamberg, Eichstätt, Erlangen, München, Passau, Würzburg
Englisch - Geographie	in Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Eichstätt, Erlangen, München, Passau, Würzburg
Englisch - Evangelische Religionslehre	in Augsburg, Erlangen, München
Englisch - Informatik	in Bayreuth, Erlangen, München, Passau, Würzburg
Englisch - Physik	in Erlangen, Würzburg
Englisch - Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt	in Bamberg, Eichstätt, München
Englisch - Sozialkunde	in Augsburg, Bamberg, Eichstätt, Erlangen, München, Passau, Würzburg
Englisch - Wirtschaftswissenschaften	in Bayreuth, Erlangen, Eichstätt, München, Passau
Evangelische Religionslehre - Sport	in Augsburg, Erlangen, München
Französisch - Geographie	in Bamberg
Geographie - Physik	in Augsburg, Bayreuth, Erlangen, München, Würzburg
Geographie - Wirtschaftswissenschaften	in Bayreuth, Eichstätt, Erlangen, München, Passau
Informatik - Mathematik	in Bayreuth, Erlangen, München, Passau, Würzburg
Informatik - Physik	in Bayreuth, Erlangen, München, Würzburg
Informatik - Wirtschaftswissenschaften	in Bayreuth, Erlangen, München, Passau
Kunst (Doppelfach)	siehe nächste Seite
Latein - Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt	in Bamberg, Eichstätt, München
Mathematik - Evangelische Religionslehre	in Augsburg, Erlangen, München
Mathematik - Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt	in Eichstätt, München
Mathematik - Wirtschaftswissenschaften	in Bayreuth, Erlangen, München, Passau
Musik (Doppelfach)	siehe nächste Seite

* Angaben ohne Gewähr. Bitte grundsätzlich bei der jeweiligen Universität informieren.

Zu den beiden Tabellen oben beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Die Bezeichnung *Doppelfach* bedeutet, dass dieses Fach im Umfang von einer Kombination aus zwei Fächern studiert, also nicht mit einem zweiten Fach kombiniert wird.

Für **Kunst** wende man sich entweder an die **Akademie der Bildenden Künste, Akademiestraße 2-4, 80799 München**, Tel.: 089/38520 (www.adbk.de) oder an die **Akademie der Bildenden Künste, Bingstraße 60, 90480 Nürnberg**, Tel.: 0911/9404-0 (www.adbk-nuernberg.de).

Musik kann man sowohl an der **Hochschule für Musik, Arcisstraße 12, 80333 München**, Tel.: 089/28927430 als auch an der **Hochschule für Musik, Hofstallstraße 6-8, 97070 Würzburg**, Tel.: 0931/321870 studieren.

- Das Studium eines Unterrichtsfaches aus den angegebenen Verbindungen kann durch das Studium der **Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt** ersetzt werden (in Bamberg, Eichstätt und München)*. Diese Möglichkeit besteht jedoch nicht an der Universität Regensburg.
- Das Studium einer Zwei-Fächer-Verbindung kann bereits während des Studiums oder auch danach um eine weitere Fachqualifikation erweitert werden. Das Studium eines **Erweiterungsfaches** ist an der Universität Regensburg in der Regel nach Ablauf von 2 Semestern möglich.

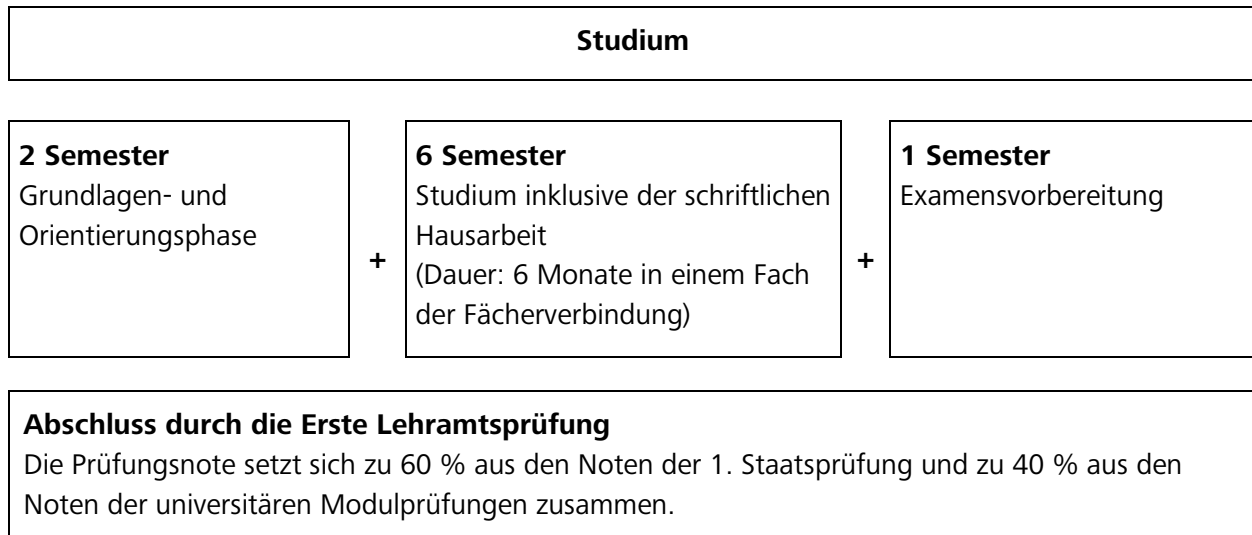
ACHTUNG: Um weit verbreiteten Missverständnissen entgegenzutreten, sei darauf hingewiesen, dass sich aufgrund einer Erweiterung nicht automatisch oder zwangsläufig die Anstellungsaussichten erhöhen.

* Angaben ohne Gewähr. Bitte grundsätzlich bei der jeweiligen Universität informieren.

ALLGEMEINES FÜR DAS LEHRAMT AN GYMNASIEN

1. Studienplan und Studiendauer

Das Studium an der Universität bereitet, wie bereits erwähnt, auf die Erste Staatsprüfung vor, und zwar nach einer Regelstudienzeit von 9 Semestern bzw. einer Studienstreckendauer von 13 Semestern. Für die nachfolgende Gliederung beziehen wir uns auf die Regelstudienzeit von 9 Semestern, die sich in etwa so aufteilen:



Sonderregelung bei kurzer Studienzeit

Wird das 1. Staatsexamen spätestens im Anschluss an die Vorlesungszeit des 9. Hochschulsemesters abgelegt, so gilt diese Prüfung im Falle einer notwendigen Wiederholung bei Nichtbestehen oder bei einer gewollten Wiederholung zur Notenverbesserung als **nicht abgelegt** (gilt nicht für das EWS-Studium).

Über die mit dieser Regelung verbundenen Implikationen sollten Sie sich sehr gründlich bei der Zentralen Studienberatung oder der Fachstudienberatung informieren, da sie nicht so einfach zu realisieren ist, wie das klingen mag.

2. Erweiterungen

Das Lehramt an Gymnasien kann an der UR erweitert werden durch:

- ✘ das Studium eines weiteren angebotenen gymnasialen Unterrichtsfaches sowie **Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, Philosophie/Ethik, Medienpädagogik, Polnisch, Sozialkunde und Tschechisch**;
- ✘ das Studium der fremdsprachlichen Qualifikationen in den Fächern
 - **Englisch,**
 - **Französisch,**
 - **Italienisch,**
 - **Polnisch,**
 - **Russisch,**
 - **Spanisch**
 - **Tschechisch.**

Der Erwerb dieser Qualifikationen zielt darauf ab, Lehrer/innen zu gewinnen, die in der Lage sind, in nichtsprachlichen Fächern ihrer Fächerkombination zweisprachigen Unterricht zu erteilen;

Folgende **Erweiterungen** gibt es an **anderen bayerischen Universitäten***:

- ✘ **das Studium für die pädagogische Qualifikation als Beratungslehrkraft** (in Augsburg, Bamberg, Eichstätt und München, in Regensburg jedoch nicht);
- ✘ **das Studium in einer sonderpädagogischen Qualifikation:** Fachrichtung Gehörlosen-, Geistigbehinderten-, Körperbehinderten-, Lernbehinderten-, Schwerhörigen-, Sprachheilpädagogik sowie der Pädagogik für Verhaltensstörungen (in München, Würzburg, in Regensburg jedoch nicht);
- ✘ **das Studium der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt** (in Bamberg, Eichstätt, München, in Regensburg jedoch nicht).

☞ Alle hier genannten Erweiterungen können auch als so genannte **nachträgliche Erweiterungen** in Betracht gezogen werden für die Zeit **nach der Ausbildung zum Lehrer bzw. zur Lehrerin**, wenn man also bereits die Referendarzeit abgeschlossen hat oder berufstätig ist. Einrichtungen der LehrerInnenweiterbildung wie auch die Möglichkeiten von Vollzeit-, Kontakt- oder Fernstudium an einer Universität bieten sich hierfür an.

Nur als **nachträgliche** Erweiterungen* kommen zudem folgende Fächer in Betracht:

- **Darstellendes Spiel** (in Erlangen),
- **Förderung von Schülern mit besonderem Förderbedarf** (in Augsburg)

* Angaben ohne Gewähr. Bitte grundsätzlich bei der jeweiligen Universität informieren.

STUDIENABLAUF / MODULARISIERUNG

In modularisierten Studiengängen ist das ECTS (European Credit Transfer System) ein Leistungspunktesystem, bei dem ein **Leistungspunkt** (LP) als Maßeinheit für die studentische Arbeitslast (Workload) steht. Für ein Studienjahr im Vollzeitstudium mit einer durchschnittlichen Arbeitslast werden 60 LP vergeben. Ein LP entspricht etwa einer Arbeitslast von 25 – 30 Stunden (Vorlesungen, Seminare, Prüfungsvorbereitung, Praktika, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung ...).

Im Rahmen der Modularisierung werden thematisch aufeinander bezogene Veranstaltungen zu einem **Modul** (Studienbaustein) zusammengefasst. Ein Modul besteht in der Regel aus mindestens zwei Veranstaltungen und dauert ein bis zwei Semester. Man unterscheidet Basismodule, Ergänzungsmodule und Aufbaumodule. Prüfungen werden in den modularisierten Fächern studienbegleitend abgelegt. Dies bedeutet für die Lehramtsstudiengänge, dass Leistungen, die in Form von Modulen erbracht wurden, in die Endnote der universitären Prüfungsnote einfließen.

Das **Diploma Supplement** ist eine internationale, englischsprachige Anlage zum Abschlusszeugnis und informiert über das nationale Hochschulsystem, die besuchte Hochschule, die absolvierten Studieninhalte, den Studienverlauf und die erworbenen Qualifikationen. Das **Transcript of Records** ist ein Dokument, in dem alle absolvierten Lehrveranstaltungen, evtl. Module und Prüfungen aufgeführt sind. Sowohl die Leistungspunkte als auch die erreichten Noten werden angegeben.

Alle für Grundschule, Mittelschule, Realschule und Gymnasium genannten Studienteile gliedern sich in verschiedene Teilgebiete auf. Welche Teilgebiete für welches Lehramt wie studiert und nachgewiesen werden müssen, wird von der **LPO I** bestimmt. Deren neueste Fassung ist im Buchhandel erhältlich bzw. kann unter

www.km.bayern.de/lehrer/lehrausbildung/rechtliche-grundlagen.html

eingesehen werden.

Die Handhabung dieser gesetzlichen Bestimmungen durch die Universität Regensburg allerdings wird für die jeweils **drei Studienteile** durch je einen Modulkatalog bzw. die Modulbeschreibungen geregelt. Je nach Lehramt sind das:

- ✦ der Modulkatalog für *das Unterrichtsfach bzw. die Unterrichtsfächer*,
- ✦ der Modulkatalog für *die Didaktik der Grundschule oder*
- ✦ der Modulkatalog für *die Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule*,
- ✦ der Modulkatalog für *das erziehungswissenschaftliche Studium*.

Die Modulbeschreibungen können eingesehen werden auf der Homepage der UR unter:

www.ur.de/studium/modulbeschreibungen

PRAKTIKA

In jedem der hier dargestellten Lehrämter müssen die Studierenden verschiedene Praktika ableisten:

<p>1. ein Orientierungspraktikum (als Voraussetzung für das pädagogisch-didaktische Schulpraktikum, siehe 2.) von 3 bis 4 Wochen Dauer in der entsprechenden Schulart insgesamt oder im Umfang von mindestens 1 Woche in der entsprechenden Schulart in Bayern und den Rest an einer anderen Schule oder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, beim Studium für das Lehramt an Grundschulen auch an vorschulischen Bildungseinrichtungen; einzubringen sind ca. 20 Stunden/Woche oder mindestens 3 Stunden/Tag Organisation: an Grund- und Mittelschulen über das zuständige Schulamt oder direkt über die jeweilige Schulleitung, an Realschulen und Gymnasien direkt über die Schulleitung</p> <p>2. ein pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit von etwa 150 – 160 Unterrichtsstunden an einer Schule der entsprechenden Schulart (Voraussetzung für die Teilnahme ist das Orientierungspraktikum, siehe 1.)</p> <p>3. ein 1-semesteriges studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum, das sich auf die Fächer der Fächerverbindung bezieht</p> <p>4. ein für die Grundschule bzw. die Mittelschule zusätzliches 1-semesteriges studienbegleitendes Praktikum in der jeweiligen Schulart.</p> <p>5. ein Betriebspraktikum in einem Produktions-, Weiterverarbeitungs-, Handels- oder Dienstleistungsbetrieb im Umfang von 8 Wochen (auch im Ausland), aufteilbar in einzelne Abschnitte von jeweils mindestens zwei Wochen Umfang. Tätigkeiten wie Kassieren, Lagerarbeiten, Lieferfahrten oder Bedienen im Gaststättengewerbe sind mit solchen Praktika nicht vereinbar.</p>	<p>vor Beginn des Studiums, spätestens vor Beginn des pädagogisch-didaktischen Schulpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit</p> <p>in der ersten Hälfte des Studiums</p> <p>in der zweiten Hälfte des Studiums</p> <p>nach Ableistung der vorher genannten Praktika</p> <p>vor Beginn des Studiums im Anschluss an das Abitur, im Studium oder bis spätestens zur Meldung für die Erste Staatsprüfung</p>
---	---

ZUSÄTZLICHE ANFORDERUNGEN

Die *Missio canonica* (Lehrerlaubnis) für das Fach Katholische Religionslehre

Studierende der Katholischen Theologie mit dem Berufsziel Religionslehrer/-in müssen laut Ordnung der Kirchlichen Studienbegleitung der Diözese Regensburg bereits für das Referendariat die **Missio canonica** nachweisen. Dabei werden im *Studienbegleitbrief* die verpflichtenden Elemente der Studienbegleitung dokumentiert:

- ✦ Ein verpflichtendes Gespräch mit dem Schulreferenten bzw. einem Mentor im 1. Semester und ein Gruppengespräch im 4. bzw. 5. Semester.
- ✦ Regelmäßige, aktive Teilnahme an Veranstaltungen des Mentorats.
- ✦ Teilnahmen an Exerzitien oder Besinnungstagen.
- ✦ Referenzen von zwei Personen des kirchlichen Lebens (davon muss einer ein Geistlicher sein).

Studierende für ein Lehramt an Grund- und Mittelschulen, die im Rahmen ihrer Fächerverbindungen das Fach Katholische Religionslehre studieren, müssen ein erziehungswissenschaftliches Studium im Fach Katholische Theologie abgeleistet haben und unterrichtspraktische Kenntnisse (Lehrversuch bzw. Praktikum) nachweisen.

Für die Erteilung der *Missio canonica* ist das Referat Schule/Hochschule des Bischöflichen Ordinariats Regensburg zuständig. Detaillierte Informationen können abgerufen werden unter:

www.mentorat-regensburg.de

Die kirchliche Bevollmächtigung für das Fach Evangelische Religionslehre

Wer an einer Schule in Bayern das Fach Evangelische Religionslehre unterrichten will, bedarf einer kirchlichen Bevollmächtigung durch den Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Als Voraussetzung für die Bevollmächtigung gilt die im Rahmen eines Praktikums eigenständig vorbereitete und gehaltene Religionsunterrichtsstunde. Studierende für ein Lehramt an Grund- und Mittelschulen, die im Rahmen ihrer Fächerverbindungen das Fach Evangelische Religionslehre studieren, müssen ein erziehungswissenschaftliches Studium im Fach Evangelische Religionslehre/ Religionspädagogik abgeleistet haben.

Die Bevollmächtigung wird bereits für das Referendariat nach der ersten Staatsprüfung benötigt und sollte darum einige Zeit vor dem Staatsexamen beantragt werden. Dazu müssen zwei Referenzen zur charakterlichen Eignung vorgelegt werden. Das Antragsformular ist an den Lehrstühlen der Evangelischen Religionslehre erhältlich. Auf die rechtlichen Bestimmungen kann zugegriffen werden unter:

**[www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/
evangelische-theologie/studium/vocatio-leitlinien/](http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/evangelische-theologie/studium/vocatio-leitlinien/)**

VORGESCHRIEBENE FREMDSPRACHENKENNTNISSE IM LEHRAMT

Für das **Lehramt an Grundschulen** und das **Lehramt an Mittelschulen** müssen bis zum Staatsexamen „Fremdsprachliche Qualifikationen in Englisch“ (Niveau B2) nachgewiesen werden. Anforderungen für die jeweiligen Studienfächer sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Im Fach	Mit dem Studienabschluss	Welche?	Bis wann (spätestens)?
Deutsch	Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien	Gesicherte Kenntnisse in Latein und einer anderen Fremdsprache (Niveau B1)	Zulassung zum Staatsexamen
Deutsch	Staatsexamen für ein Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen	Kenntnisse in <u>einer</u> Fremdsprache (Niveau A2)	Zulassung zum Staatsexamen
Englisch	Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien	Gesicherte Kenntnisse in Latein und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache (Niveau A2)	Zulassung zum Staatsexamen
Englisch	Staatsexamen für ein Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen	Kenntnisse in Latein oder einer romanischen Fremdsprache (Niveau A2)	Zulassung zum Staatsexamen
Französisch	Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien	Gesicherte Kenntnisse in Latein und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache (Niveau A2)	Zulassung zum Staatsexamen
Französisch	Staatsexamen für ein Lehramt an Realschulen	Kenntnisse in Latein oder einer weiteren romanischen Fremdsprache (Niveau A2)	Zulassung zum Staatsexamen
Geschichte	Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien	Gesicherte Kenntnisse in Latein und einer anderen Fremdsprache (Niveau B1)	Zulassung zum Staatsexamen
Geschichte	Staatsexamen für ein Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen	Kenntnisse in zwei Fremdsprachen (Niveau A2) <u>oder</u> Kenntnisse in Latein und Kenntnisse in einer Fremdsprache (Niveau A2)	Zulassung zum Staatsexamen
Griechisch	Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien	Nachweis des Latinums	Zulassung zum Staatsexamen

Im Fach	Mit dem Studienabschluss	Welche?	Bis wann (spätestens)?
Italienisch	Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien	Gesicherte Kenntnisse in Latein und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache (Niveau A2)	Zulassung zum Staatsexamen
Katholische Religionslehre	Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien	Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse aus dem Alt-Griechischen und dem Lateinischen	Zulassung zum Staatsexamen
Latein	Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien	Nachweis des Graecums	Zulassung zum Staatsexamen
Russisch	Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien	Gesicherte Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache (Niveau B1)	Zulassung zum Staatsexamen
Spanisch	Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien	Gesicherte Kenntnisse in Latein und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache (Niveau A2)	Zulassung zum Staatsexamen

AUSLANDSAUFENTHALTE

Es ist unumstritten, dass Studierende bei einem **Studien-, Praxis- oder Lehraufenthalt im Ausland** zusätzliche Kompetenzen erwerben. Auch für Lehramtsstudierende empfiehlt das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst einen Auslandsaufenthalt während des Studiums. Nicht nur Studierende, die sich auf ein Lehramt der neueren Sprachen vorbereiten und somit ihre Sprachkompetenz und Landeskundekenntnisse verbessern wollen, sondern auch Lehramtsstudierende anderer Fachrichtungen, die ihren Horizont erweitern und internationale Erfahrungen sammeln möchten, können sich für einen Studienaufenthalt im Ausland bewerben. Der günstigste Zeitpunkt für einen solchen Aufenthalt ist nach Abschluss der Basismodule. **Als Vorlaufzeit ist für Organisation und Bewerbung ein Jahr einzuplanen.**

Folgende Wege führen ins Ausland:

● **Auslandsaufenthalte für Lehramtsstudierende an der Universität Regensburg (EXITE)**

- ✦ Studienangebote im Ausland/Austauschprogramme
Studierende der Universität Regensburg haben vielfältige Möglichkeiten, einen Studienaufenthalt an einer der über 240 Partnerhochschulen in Europa oder einer von mehr als 50 Hochschulen in Nordamerika, Australien, Asien und Südamerika zu absolvieren.
- ✦ Unterrichtspraktika im Ausland
Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, um in ausländische Schulen hinein zu schnuppern und andere Bildungssysteme kennenzulernen. Durch Kontakte zu Schulen in verschiedenen Ländern kann das International Office Praktikumsstellen an diversen Primar- und Sekundarschulen vermitteln.
- ✦ TA (Teaching Assistant) in den USA
Darüber hinaus bietet die Universität Regensburg auch attraktive „Teaching Assistant“-Stellen an amerikanischen Partneruniversitäten an: studieren und gleichzeitig an der Gasthochschule jüngeren Jahrgängen Deutsch vermitteln.

Bitte lassen Sie sich so früh wie möglich beraten, damit eine frühzeitige und vollständige Abgabe der Bewerbungsunterlagen erfolgen kann. Achten Sie unbedingt auf die **Bewerbungsfristen!**

Detaillierte Informationen finden Sie unter:

www.ur.de/international/lehramt-weltweit/

Das International Office der Universität Regensburg informiert jedes Semester im Rahmen von fach- bzw. länderspezifischen Abendveranstaltungen zum Thema „Studium oder Praktikum im Ausland.“
Aktuelle Termine erhalten Sie unter:

www.ur.de/international/ausland-studieren/

Zudem finden Sie Studieninformationen, Erfahrungsberichte früherer Austauschstudierenden, Sprachkursangebote und Tipps zur Job- und Praktikumssuche weltweit in der **Infothek des International Office**: Verwaltungsgebäude, Erdgeschoss.

● Tätigkeit als Sprachassistent/-in im Ausland

Der PAD (Pädagogische Austauschdienst) bietet angehenden Lehrkräften die Möglichkeit, an Schulen im Ausland Praxis im Fremdsprachenunterricht zu sammeln. Die Bewerbung für dieses Programm wird im International Office abgegeben und von dort an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Kontakt:

Pädagogischer Austauschdienst
Sekretariat der Kultusministerkonferenz
Lennéstr. 6
53113 Bonn

Informationen dazu unter: **www.kmk-pad.org**

● Eigeninitiative

Wer sich selbstständig an einer Universität im Ausland bewerben will, findet die wichtigsten Informationen zu den Bewerbungsvoraussetzungen und -modalitäten auf den Homepages der gewünschten Universitäten.

Eine Zusammenfassung in Form von Kurzinformationen zu jedem Land ist im Internet unter **www.daad.de/ausland** siehe Studienmöglichkeiten erhältlich.

EIN SCHÖNER BERUF – EIN SCHWERER BERUF

Schule im Wandel vom Lernort zum Lebensort

Die sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte haben die schulischen Lehr-, Lern- und Kommunikationsprozesse in starkem Maße verändert. Schule hat sich mehr und mehr zum Lebensraum gewandelt. Denn neben der Vermittlung von Fachwissen gewinnt der Erwerb von meta-kognitiven, motivationalen und sozialen Kompetenzen eine hohe Bedeutung – und damit wieder die Erziehung.

- Die Förderung persönlicher Begabungen einzelner Kinder und Jugendlicher,
- die Unterstützung bei Schwächen,
- die Anregung zu selbstständigem Arbeiten und eigenständigem Denken,
- die Hinführung zu solidarisch-demokratischem Verhalten

sind nur ein Teil der Ziele, denen sich Lehrerinnen und Lehrer heute ausgesetzt sehen – und dies nicht selten im Widerspruch zu manchen gesellschaftlichen und familiären Wertmaßstäben unserer pluralistischen Gesellschaft.

Um diesen vielfältigen Aufgaben gerecht werden zu können, werden von Lehrerinnen und Lehrern gefordert

- eine enorme psychische und physische Belastbarkeit sowie grundlegende Kompetenzen wie
- Kommunikationsstärke, Durchsetzungsvermögen, Geduld, Selbstdisziplin,
- intellektuelle Neugier, emotionale Ausgeglichenheit,
- Organisationstalent, politische Unabhängigkeit sowie
- Bereitschaft dazu, eine Modellfunktion für junge Menschen zu übernehmen und
- nicht zu vergessen: eine belastbare Stimme und stabile Psyche.

Oft ist die eigene Entscheidung für den Lehrerberuf bestimmt durch die Aussicht auf einen sicheren Beamtenstatus und eine im Vergleich zu anderen Berufsgruppen flexible Arbeitszeit. Dabei darf nicht übersehen werden, dass ein erheblicher Anteil des beruflichen Alltags einer Lehrkraft bestimmt ist von vielen zusätzlichen nebenunterrichtlichen Tätigkeiten, die zwar die eigene Persönlichkeit bereichern, aber auch zu einer Belastung werden können. Dazu zählen z. B. so monotone Tätigkeiten wie das Erstellen von

- Nachholschulaufgaben, Notenlisten,
- Schülerbeobachtungen oder Zeugnissen.

Übersehen werden darf auch nicht, dass die gute Unterrichtsvorbereitung oder das Korrigieren von Arbeiten einen erheblichen Zeitaufwand bedeutet und so anstrengend ist wie die Zusammenarbeit mit sehr unterschiedlich motivierten Kolleginnen und Kollegen, der Umgang mit ehrgeizigen oder uneinsichtigen Eltern oder Festlegungen durch administrative Vorschriften. Souveränität im Umgang mit Erwachsenen und Jugendlichen bestimmt daher die Berufszufriedenheit in erheblichem Maße.

Von großer Tragweite erweist sich auch, dass die hohen Anforderungen an die „Person Lehrer/-in“ nicht immer Hand in Hand gehen mit der gesellschaftlichen Anerkennung des Berufes und der Person, die dahinter steht. Das beeinträchtigt in vielen Fällen die Berufszufriedenheit und damit die gesunde Energie, mit der dieser Beruf über Jahrzehnte ausgeübt werden muss. Das Erkennen eigener Grenzen und die realistische Einschätzung, nicht allen Anforderungen gerecht werden zu können, wird eventuell als eigenes Versagen erlebt. Anfänglicher Schwung und idealistische Begeisterung können so aufgrund dauerhafter Belastungen zu Ermüdungserscheinungen und Resignation sowie langfristig sogar zu ernsthaften psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen führen.

Um allzu vordergründige Entscheidungskriterien zu vermeiden, sollte die Wahl des Studiengangs bereits im Vorfeld durch umfassende Informationen in Form von Hospitationen und Praktika an verschiedenen Schularten in Verbindung mit persönlicher Beratung, berufskundlicher Lektüre, Gesprächen bei der allgemeinen Studienberatung, der Fachstudienberatung und der Berufsberatung begleitet sein. Wesentliche Informationen und beraterische Unterstützung sollten Sie sich hierbei außerdem von erfahrenen Lehrkräften verschiedener Schularten holen.

SELBSTEINSCHÄTZUNG UND SELBSTERKUNDUNG

Der Beruf des Lehrers / der Lehrerin beinhaltet viele Tätigkeiten und Aufgaben, deren Ausfüllung stark von der jeweiligen Persönlichkeit des Einzelnen bestimmt wird. Um die Entscheidung für diesen Beruf zu erleichtern, werden im Internet verschiedene Möglichkeiten angeboten, sich selbst und seine Eignung für den Lehrerberuf einzuschätzen. Dort können Sie überprüfen, ob sich Ihre Vorstellungen und Erwartungen mit den realen Anforderungen dieses Berufes decken.

Unter folgenden Adressen sind Fragebögen zur Selbsterkundung abrufbar:

- **www.cct-germany.de** (Career Counselling for Teachers)
- **www.osa-portal.de**

ERWERB DES BACHELOR- UND MASTERGRADES FÜR AUßERSCHULISCHE BERUFSFELDER

Abhängig von den einzelnen Berufsvorstellungen oder bedingt durch die aktuellen Anstellungschancen und -prognosen im Lehramt, steigt bei Studierenden zunehmend das Interesse an möglichen außerschulischen Tätigkeitsfeldern.

Um diesem Bedürfnis Rechnung zu tragen, bietet die Universität Regensburg die Möglichkeit, zusätzlich zum Abschluss eines Staatsexamens im Rahmen des Studiums eines Lehramtes den Grad des Bachelors bzw. Masters (B.A./B.Ed./M.A./M.Ed.) zu erwerben.

Abhängig von der jeweiligen Schulform und der Fächerkombination kann der weitere akademische Grad entweder durch großzügige Anrechnung bereits erbrachter Studienleistungen relativ komplikationslos erworben werden oder er ist mit einem mehr oder minder großem Mehraufwand verbunden, da zusätzliche Leistungen erworben werden müssen.

Zu bedenken bleibt aber, dass ein zusätzlicher Abschluss alleine in der Berufswelt häufig nicht als berufliche Qualifikation angesehen wird, so dass Studierende sich deshalb neben dem Studium umfassend auf die nichtschulischen beruflichen Ziele durch Praktika und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen (Fremdsprachenzertifikate, IT-Ausbildung, Rhetorikkurse uvm.) vorbereiten sollten.

Zu den verschiedenen Studienmöglichkeiten sowie den alternativen Berufsfeldern erkunden Sie sich bitte bei der Zentralen Studienberatung.

INFORMATION UND BERATUNG

Gründliche Information ist jedem dringend angeraten. Allgemeine und fachübergreifende Fragen können Sie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentrale Studienberatung (ZSB, Studentenhaus, Zi. 2.24) besprechen. Die Fachstudienberatung der Institute ist zuständig für fachspezifische Aspekte und alle Fragen, die mit Studieninhalten, Studienorganisation und den Prüfungen in den Fächern und Studiengängen des jeweiligen Instituts zusammenhängen. Fragen zum Studienaufbau richtet man also in der Regel an die Fachstudienberatung.

Detaillierte Informationen zum Studium erhalten Sie außerdem in den **Einführungsveranstaltungen für Erstsemester**, die am Anfang des Semesters vor Vorlesungsbeginn angeboten werden (siehe Hinweise bei der Einschreibung bzw. Homepage vor Vorlesungsbeginn).

Aktuelle Informationen zum Lehramt und eine Zusammenstellung der wichtigsten Links zum Lehramtsstudium an der Universität Regensburg finden Sie auch auf den Seiten des **Regensburger Universitätszentrums für Lehrerbildung (RUL)** unter:

www.uni-regensburg.de/rul

Herausgeber: Zentrale Studienberatung
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

Internet: www.ur.de/studienberatung

Telefon: 0941/943-2219
Telefax: 0941/943-2415
E-Mail: studienberatung@ur.de

Druck: Hauseigene Druckerei

aktualisierte Auflage: Juni 2017